

# HANDREICHUNG

## SITZUNGSLEITUNG

---

### Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

ihr habt besonders wichtige Rollen in diesem Planspiel übernommen, ihr leitet die Sitzungen des Gemeinderats von Langenhausen. Das heißt, ihr seid für den gesamten Ablauf verantwortlich. Diese Handreichung soll euch bei eurer wichtigen Aufgabe unterstützen.

Viel Erfolg!

Euer Team der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit

### Zeitplan

---

Besprecht zunächst die Zeitvorgabe eurer Lehrkraft und erstellt einen Zeitplan für die einzelnen Phasen. Das könnte z.B. so aussehen:

Eröffnung	5 min
1. Fraktionssitzung	20 min
1. Gemeinderatssitzung	30 min
2. Fraktionssitzung	30 min
2. Gemeinderatssitzung	30 min
Schlussabstimmung	5 min

---

### Eure Aufgaben während der einzelnen Phasen: Eröffnung der Sitzung des Gemeinderats

---

- » Begrüßung, kurze Vorstellung des Themas
- » Aufgaben und Ziele der 1. Fraktionssitzung erklären
  - » Vorstellungsrunde: alle Fraktionsmitglieder stellen sich selbst und ihre Ziele kurz vor
  - » Diskussion: Fraktion versucht eine Position zu finden, die die meisten Fraktionsmitglieder unterstützen können
  - » Vorbereitung der 1. Gemeinderatssitzung: Fraktionsvorsitzende/r bereitet Vorstellung der gemeinsamen Position vor; alle anderen sammeln Argumente für die Diskussion

### 1. Fraktionssitzung

---

Während sich die Fraktionen besprechen habt ihr Zeit, eure Aufgaben zu verteilen:

- » Sitzungsleitung: Eröffnung der Sitzung; Wort erteilen bzw. um Redebeitrag oder Ruhe bitten
- » Redezeiten festlegen und überwachen
- » Rednerliste führen: wer sich meldet, wird in die Rednerliste aufgenommen; aufgerufen wird der Reihe nach, außer jemand möchte direkt auf einen Diskussionsbeitrag antworten, dann kann er/sie sich z.B. mit beiden Händen melden und ihr entscheidet, ob die Meldung erlaubt wird
- » Regeln durchsetzen: z.B. Redezeit einhalten; nur nach Aufruf sprechen; keine persönlichen Beleidigungen
- » Wichtigste Inhalte protokollieren (Positionen der Fraktionen, mögliche Mehrheiten, mögliche Kompromisse)

Wenn ihr alles besprochen habt kann Bürgermeisterin bzw. Bürgermeister Winterberger noch zur Fraktionssitzung der KPB gehen.

## 1. Gemeinderatssitzung

---

- » Eröffnung der Sitzung:
  - » Inhalt und Ablauf der Sitzung sowie Regeln erklären
  - » Beschlussvorlagen (Antrag 1 und 2) vorstellen und begründen
- » Fraktionsvorsitzende nacheinander aufrufen: stellen Position ihrer Fraktion vor
- » Danach allgemeine Diskussion aller Mitglieder des Gemeinderats und der Verwaltung. Beteiligt sich eine Fraktion kaum, solltet ihr sie dazu auffordern.
- » Nach der Diskussion: Aufgaben und Ziele der 2. Fraktionssitzung erklären
  - » Zunächst interne Besprechung in Fraktion: Minimalziele, mögliche Kompromisse, Zusammenarbeit mit welchen Fraktionen / Gemeinderatsmitgliedern möglich, mögliche Änderungsanträge
  - » Anschließend evtl. Verhandlungen mit anderen Fraktionen, um Mehrheiten zu finden
  - » Anschließend evtl. Änderungsanträge verfassen
  - » Vorbereitung der 2. Gemeinderatssitzung: Fraktionsvorsitzende/r bereitet Vorstellung der Änderungsanträge vor; alle anderen sammeln Argumente für die Diskussion
- » Änderungsanträge (zwei pro Fraktion) verteilen: müssen pünktlich nach Ablauf der von euch vorgegebenen Zeit bei euch abgegeben werden

### Diskussionsregeln:

---

Auch scharfe Kritik ist erlaubt, ihr müsst aber darauf achten, dass niemand persönlich beleidigt oder unangemessene Sprache verwendet wird.

## 2. Fraktionssitzung

---

- » Bürgermeisterin bzw. Bürgermeister nimmt an Fraktionssitzung der KPB teil
- » Verwaltung hilft bei Änderungsanträgen
- » Nach Abgabe aller Änderungsanträge: kurze Pause für den Gemeinderat während ihr die letzte Gemeinderatssitzung plant
  - » Lest alle Änderungsanträge
  - » Überlegt, in welcher Reihenfolge ihr abstimmen lassen wollt (z.B. erst weitest gehenden Antrag; erst alle Anträge zu Beschlussvorlage 1, danach zu 2)
  - » Verteilung der Aufgaben bei Abstimmungen

## 2. Gemeinderatssitzung

---

- » Begrüßung, Ablauf und Abstimmungsregeln erklären
  - » Anzahl der benötigten Ja-Stimmen für Mehrheit: mehr als die Hälfte der Anwesenden; bei gleicher Anzahl Ja- und Nein-Stimmen ist der Antrag abgelehnt
  - » keine Enthaltungen erlaubt
  - » Verwaltung darf nicht abstimmen, Bürgermeisterin bzw. Bürgermeister schon
- » Fraktionsvorsitzende stellen nacheinander ihre Änderungsanträge vor, danach allgemeine Diskussion
- » Anschließend Abstimmungen über die Beschlussvorlagen und die Änderungsanträge
- » Falls zu **beiden** Streitpunkten die Beschlussvorlage oder ein Änderungsantrag eine Mehrheit bekommen hat, kommt es jetzt zur Schlussabstimmung über das „Gesamtpaket“: die beiden Beschlussvorlagen oder Änderungsanträge, die angenommen wurden, werden noch einmal vorgelesen und es wird über **beide gemeinsam** abgestimmt.